Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW68, Neuenburger Str. 8

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 225,— RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis × Multiplikator 1,5 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: A 7 Dönhoff 2425, 2426, 2427

Uhren-, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 42, Jahrgang 57 ★ Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 ★ 14. Oktober 1933

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten ★ Nachdruck verboten

Moderne Ziehtechnik

Von dem Pressereifachmann in der Uhren- oder Metallwarenfabrik werden heute große Kenntnisse verlangt, denn das Feld der modernen Ziehpresserei ist weit und schwierig und stellt häufig ganz neuartige Aufgaben. Es genügt heute nicht mehr, wenn der Techniker nur die angelernten und die aus eigener Erfahrung erworbenen Kenntnisse während seiner Praxis im Betrieb verwendet, sondern er muß auch die fortschreitenden Erfahrungen anderer und die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung kennen und für sich nutzbringend verwenden. So sammelt wohl mancher regelmäßig die ins Fach schlagenden Aufsätze aus technischen Zeitungen, die einem manchmal wertvolle Hilfe bieten. Auch in dieser Zeitschrift sind Fragen der Ziehtechnik wiederholt behandelt worden.

Ein wertvolles Handbuch

Bereits in Nr. 23, Jahrgang 1931 dieser Zeitschrift ist in der Rubrik „Büchertisch" ein neues umfangreiches Buch „Handbuch der Ziehtechnik" von Dr.-Ing. Walter Sellin*) kurz besprochen und empfohlen worden. Da der Verfasser seine dort wiedergegebenen Erfahrungen in der Fabrikationspraxis einer großen deutschen Uhrenfabrik gesammelt hat, so seien hier auf Anregung der Schriftleitung im Einverständnis mit dem Verfasser einige besonders bemerkenswerte Auszüge wiedergegeben; sie lassen einerseits die Darstellungsweise dieses hervorragenden Buches erkennen, andererseits sind die hier angezogenen Fragen für den Praktiker in der Uhren- und Metallwarenfabrik von besonderem Einzelinteresse.

Auswahl und Prüfung des Ziehbleches

Die Art des zu verarbeitenden Blechs ist weitgehend bestimmt durch den Verwendungszweck des herzustellenden Werkstückes. Dabei sind viele verschiedene Gesichtspunkte zu berücksichtigen; z. B.:

1. der Wert, den das Werkstück bekommen soll, wie bei Schmuckstücken oder Tafelgeräten;
2. die Korrosionsbeständigkeit, wie sie bei chemischen und medizinischen Geräten, Töpfen, Tiegeln, aber auch bei Meßgeräten in Werkstätten usw. gefordert wird;
3. die Wärmeleitfähigkeit und Wärmebeständigkeit, die in Heizungs- und Kochgeräten, aber auch bei vielen Meßgeräten wichtig ist;
4. das Gewicht, das im Fahrzeug- und Luftschiffbau ausschlaggebend sein kann;
5. der Abnützungswiderstand, der bei stark beanspruchten Geräten besondere Bedeutung hat. Diese Anforderungen bestimmen das Material, jedoch nicht so eindeutig, daß nicht immer verschiedene Werkstoffe zur Auswahl übrig bleiben. Unter denen ist dann wieder auszulesen nach den Eigenschaften, die die Fertigung bestimmen;
6. die Ziehfähigkeit, gekennzeichnet durch die Größe der zulässigen Formänderung;
7. die Leichtigkeit der Bearbeitung und Veredlung durch Drehen, Beizen, Schleifen, Polieren, Galvanisieren und Lackieren;
8. die Eignung für mechanische Verbindungen, wie Schweißen, Löten, Nieten. Zuletzt spielt auch noch die Höhe der zu erwartenden Produktion eine Rolle.

Es sind also eine Reihe von Überlegungen anzustellen, um ein für einen bestimmten Zweck geeignetes Werkstück mit möglichst kleinem Aufwand zu erzeugen. Diese Überlegungen sind nur möglich bei genauer Kenntnis der allgemeinen, der physikalischen und technologischen Eigenschaften der Werkstoffe. In der Literatur und von der Wissenschaft wurde diesen Eigenschaften, besonders den für die Fertigung wesentlichen, trotz ihrer hohen Bedeutung für die Praxis bis vor kurzem nicht die Beachtung geschenkt, die sie beanspruchen dürfen, weder hinsichtlich ihrer handelsüblichen Formen im allgemeinen noch im Zusammenhang mit dem Ziehen im besonderen. Dies war ein Mangel, der in der Praxis von jedem, der nicht eine jahrelange Erfahrung besaß, um so schwerer emp-

*) Handbuch der Ziehtechnik. Planung und Ausführung, Werkstoffe, Werkzeuge und Maschinen. Von Dr.-Ing. Walter Sellin, Schramberg (Wttbg.). Mit 371 Textabbildungen. XII, 360 Seiten. Verlag von Julius Springer, Berlin 1931. Gebunden 28,80 RM.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318541912-19330000/585